

Während *Arg. aglaia* überall umherschweifte und nur in verdunkelten ♀♀ schlummernde, melanoide Anlagen offenbarte, sammelten sich *Arg. niobe* und *adippe* in günstigen Jahrgängen in großer Menge auf dem schon erwähnten Heideömland und waren in beiden Geschlechtern melanoide. Die Flugzeit der drei Arten setzte ungefähr gleichzeitig ein — zwischen dem 15.—23. Juni. Die ♀♀ erschienen 5–6 Tage später als die ♂♂. Melanoide Tiere — ♀♀ am zahlreichsten — waren in der Hauptflugzeit bis Anfang Juli am häufigsten, aber stark durch Schuppenfluß verdunkelte ♀♀ fielen noch Ende Juli in nicht sehr abgeflogenen Zustände auf.

Diese melanoiden ♀♀ zählten also zu den zuletzt erscheinenden Faltern der Art. — Ich benenne die alljährlich fliegenden, ganz ähnlich wie die *ino* ♀♀ rauchig verdunkelten, schwach violett schillernden Formen von *niobe* und *adippe* ab. *berolinensis*. Der männl. Melanismus offenbarte sich ähnlich wie bei den kleinen *Argynnicæ* zuerst in Potenzierungen. Am zahlreichsten flogen die Arten 1912 und 1914 — das letztere Jahr kann weitaus als Kulminationsjahr gelten und es ist gewiß kein Zufall, daß gerade der fruchtbare Sommer 1914 auch besonders zur Bildung von männlichen melanoiden Formen führte. (Schluß folgt.)

Fünf Fangabende bei Riva am Gardasee und was sie mir einbrachten.

Heute, wo die Kanonen ihre ehernen Grüße in Rivas Mauern senden und wo an der Grenze dieses herrlichen Landstrichs sich Menschen mit tödlichem Haß gegenüberstehen, heute weilen meine Gedanken so oft in dem Idyll am Gardasee. Zwei Mal kam ich nach langer Wanderung in diese entzückende Gegend. Aber nicht in Riva selbst hielt es mich. Dem Dorado der Hochzeitsreisenden und sonstiger Pärchen entfloch ich hinauf in die Berge. Hoch oben über Riva am Berghang gelegen kenne ich ein Plätzchen, es ist S. Maria Magdalena. Hier auf diesem Gut mit seinen gastlichen Mauern fand ich in dem Besitzer einen Sammelgenossen. Einzig schön ist das Gehöft gelegen. Hoch über Riva schaut das Auge vom eigenartig blauen Gardasee bis hinauf zu den Hängen des Monte Baldo. Zu Füßen liegt Riva und zur Seite überschaubar man die Dörfer und Flecken der Umgegend. Winzig klein sind die Menschen, die da unten sich bewegen, und nicht viel größer die Boote und Dampfer, welche die dunkelblauen Wogen des Gardasees durchfurchen. Stundenlang kann man hier in der Einsamkeit die Schönheit der Natur auf sich einwirken lassen. Aber nicht nur die herrliche Lage ist es, was mich als Sammler hier anzog, sondern die Aussicht auf die Ausbeute, welche hier oben zu erwarten war. Hierin hatte ich mich auch nicht getäuscht. Die wenigen Stunden, welche mir zur Verfügung standen, konnte ich nur bei Abend ausnützen, und was ich an diesen fünf Abenden ins Giftglas brachte, darüber gibt nachstehende Liste in trockener Weise Auskunft. Herrlich ist die Nacht hier oben, einzig auf Sekunden unterbrochen durch den huschenden Lichtsrahl eines Scheinwerfers der auf Jagd befindlichen torpedobootähnlichen kleinen schnellen Zollwachtschiffe. Den Nachttang übte ich nur bei Acetylenbeleuchtung und zwar in der gemütlichsten Weise aus. Auf dem vorstehenden Balkon des Hauses brannte die Lampe, davor war ein Leintuch gespannt, und unter der Lampe saß ich in unterhaltendem Geplauder in anregender Gesellschaft und

trank ein Glas südlichen Weines. Wirklich, angenehmer habe ich noch nie den Nachtfang ausgeübt.

Hier die Aufzählung der Arten, welche ans Licht kamen:

<i>Cer. bifida</i> Hb.	<i>Herm. derivialis</i> Hb.
<i>Spat. argentina</i> Schiff.	<i>Bom. fontis</i> trans. ad ab.
<i>Gastr. quercifolia</i> ab. <i>alnifolia</i> Hen.	<i>rufa</i> Tutt.
<i>C. glaucata</i> Sc	<i>Hyp. proboscidalis</i> L.
<i>Agr. triangulum</i> Hufn.	„ <i>obsitalis</i> Hb.
<i>c-nigrum</i> L.	„ <i>antiqualis</i> Hb.
<i>margaritacea</i> Vill.	<i>Acid. asellaria</i> HS.
<i>cos</i> Hb.	„ <i>rusticata</i> F.
<i>putris</i> L.	„ <i>degeneraria</i> Hb.
<i>exclamationis</i> L.	„ <i>aversata</i> ab. <i>spoliata</i> Stgr.
„ ab. <i>serena</i> Alph.	„ <i>marginepunctata</i> Goetze.
<i>tritici</i> var. <i>aquilina</i> Hb.	„ <i>luridata</i> var. <i>confinaria</i> HS.
<i>obelisca</i> ab. <i>ruris</i> Hb.	„ <i>submutata</i> Tr.
„ trans. ad ab. <i>villiersii</i> Gn.	<i>Eph. pupillaria</i> Hb.
<i>sancia</i> Hb.	<i>Orth. moeniata</i> Sc.
<i>Mam. chrysozona</i> Bkh.	„ <i>bipunctaria</i> Schiff.
<i>Dianth. compta</i> F.	<i>An. plagiata</i> L.
„ <i>cucubali</i> Fuessly.	<i>Lar. obvata</i> Bkh
„ <i>carpophaga</i> Bkh.	„ <i>riguata</i> Hb.
<i>Bryoph. raptricula</i> ab. <i>deceptricula</i> Hb.	„ <i>putridaria</i> SS.
„ <i>muralis</i> Forst.	„ <i>galiata</i> Hb.
<i>Celaena matra</i> Hufn.	„ <i>rubidata</i> ab. <i>fumata</i> Ev.
<i>Had. monoglypha</i> Hufn.	<i>Teph. oblongata</i> Thnbg.
<i>Chaript. viridana</i> Walch.	„ <i>extraversaria</i> HS.
<i>Rhiz. detera</i> Esp.	„ <i>innotata</i> Hufn.
<i>Cloantha hyperici</i> F.	<i>Phil. vitalbata</i> Hb.
<i>Trach. atriplicis</i> L.	„ <i>tersata</i> Hb.
<i>Hydr. nictitans</i> Bkh.	<i>Steg. trimaculata</i> Vill.
<i>Leuc. evidens</i> Hb.	<i>Croc. elinguaris</i> L.
„ <i>albipuncta</i> F.	<i>Amph. belularia</i> L.
„ <i>lythargyria</i> Esp.	<i>Boarm. gemmaria</i> Brahm.
<i>Caradr. respersa</i> Hb.	„ <i>umbraria</i> Hb.
„ <i>ambigua</i> F.	„ <i>repandata</i> L.
<i>Calymn. trapezina</i> L.	„ ab. <i>destrigaria</i> Hw.
„ „ ab. <i>rufa</i> .	„ <i>selenaria</i> Hb.
<i>Eul. adularis</i> Hb.	<i>Gnoph. fuvata</i> F.
<i>Hel. dipsacea</i> L.	„ <i>variegata</i> Dup.
„ <i>armiger</i> Hb.	„ <i>dilucidaria</i> Hb.
<i>Pyrr. umbra</i> Hufn.	„ <i>myrtillata</i> ab. <i>obfuscaria</i> Hb.
<i>Proth. viridaria</i> Cl.	<i>Erat. atomaria</i> L.
<i>Plus. chrysitis</i> L.	<i>Phas. glarearia</i> Brahm.
„ ab. <i>juncta</i>	<i>Dyc. ancilla</i> L.
„ <i>gutta</i> Gn.	<i>Phrag. fuliginosa</i> var. <i>fervida</i> Stgr.
<i>Gram. algira</i> L.	<i>Zeuz. pyrria</i> L.
<i>Catoc. puerpera</i> G.	
„ <i>nymphagoga</i> Esp.	
<i>Herm. crinalis</i> Tr.	

Außer den hier aufgezählten Arten fing ich auch noch einige, die ich mit Sicherheit nicht bestimmen kann. *Lar. putridaria* stimmt mit dem Original-Bild nicht überein, wurde jedoch von dem verstorbenen Herrn Bartels, dem ich meine Riva-Ausbeute vorgelegt hatte, dafür gehalten. Bei der Abreise fand ich noch ein schneckenförmiges Gehäuse von *Apt. crenulella* Brd. Obige Aufstellung dürfte für manchen Sammler von Interesse sein, zumal sie eine ganze Reihe Arten enthält, die in der sehr spärlichen Literatur dieser Gegend bisher noch nicht aufgeführt sind.

Kreuznach, Nahe.

F. Kilian.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Kilian Franz

Artikel/Article: [Fünf Fangabende bei Riva am Gardasee und was sie mir einbrachten. 24](#)